

Orientierung

Fachzeitschrift der Behindertenhilfe

ausführliches Literaturverzeichnis zum Artikel
von **Prof. Dr. Elisabeth Wacker**:

Berufsbilder im demografischen Wandel

Lebensqualität orientierte Begleitung (LoB) als Konzept für alle

aus: Orientierung 4/2010 Teilhabe begleiten. Veränderte Berufsrollen in der
Behindertenhilfe.
Seiten 6 bis 9

Literatur

- Alter neu denken (2007). Gesellschaftliches Altern als Chance begreifen. Hrsg. v.
Bertelsmann Stiftung. Gütersloh, Bertelsmann
- Antonovsky, A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. DGVT,
Tübingen
3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (2008). Hrsg. v.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Berlin
- Aselmeier, L. (2008). Community Care und Menschen mit geistiger Behinderung. VS
Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden
- Bandura, A. (1997). Self-efficacy: The exercise of control. Freeman, New York
- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2009). Alt und behindert. Wie sich
der demografische Wandel auf das Leben von Menschen mit Behinderung
auswirkt. Berlin
- Berufsverband der Heilpädagogen e.V. (Hrsg.)(2001). Heilpädagoginnen und
Heilpädagogen in der Behindertenhilfe. Zwischen Tradition und Profession.
Dokumentation einer Fachtagung. Kiel, BHP-Verlag
- Böhnisch, L. (1999). Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung (2. Aufl.).
Weinheim, Juventa
- Council of Europe – CETS no. 163 (1996). European Social Charter (revised).
Straßbourg, 3. Mai 1996

- Driller, E. & Pfaff, H. (2005). Soziodemographische Struktur von Menschen mit Behinderung in Deutschland. In: F. Krueger & J. Degen (Hrsg.). Das Alter behinderter Menschen. Freiburg, Lambertus, 26-117
- Driller, E., Alich, S., Karbach, U., Pfaff, H. & Schulz-Nieswandt, F. (2008). Die INA-Studie. Inanspruchnahme, soziales Netzwerk und Alter am Beispiel von Angeboten der Behindertenhilfe. Freiburg, Lambertus
- Ellger-Rüttgardt, S. (2009). Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und ihre Herausforderungen an die deutsche Bildungspolitik. *Rehabilitation* 48, 369--374
- Fröhlich-Gildhoff, K. & Rönnau-Böde, M. (2009). Resilienz. Reinhardt, München
- Großjohann, K. & Scholl, A. (2003). Gewährleistung der vollen Integration im späteren Leben. In: S. Pohlmann (Hrsg.). Der demografische Imperativ. Von der internationalen Sozialpolitik zu einem nationalen Aktionsplan. Beiträge aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Hannover, Vincentz, 51-56
- Haveman, M., Michalek, S., Hölscher, P. & Schulze, M. (2000). Selbstbestimmt älter werden. Ein Lehrgang für Menschen mit geistiger Behinderung zur Vorbereitung auf Alter und Ruhestand. In: *Geistige Behinderung* 39 (1), 56-62
- Haveman, M. & Stöppler, R. (2004). Altern mit geistiger Behinderung. Grundlagen und Perspektiven für Begleitung, Bildung und Rehabilitation. Stuttgart, Kohlhammer
- Heller, T. & Factor, A. (1996). Impact of person-centered later life planning training program for older adults with mental retardation. In: *Journal of Rehabilitation* 62 (1), 77-83
- Hurrelmann, K. (Hrsg.)(1999). Gesundheitswissenschaften. Berlin u. a.
- Klie, T., & Guerra, V. (2006). Synopse zu Service-, Assistenz- und Präsenzberufe, in der Erziehung, Pflege und Betreuung (Care). Hrsg. Robert Bosch Stiftung Stuttgart
- Kruse, A. (2001). Aus-, Fort- und Weiterbildung: Neue Anforderungen an Mitarbeiter(innen) der Behindertenhilfe. In: Hessisches Sozialministerium; Landeswohlfahrtsverband Hessen; Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. (Hrsg.). *Lebensräume älterer Menschen mit geistiger Behinderung*. Marburg, Lebenshilfe, 205-228
- Lorenz, R. (2004). Salutogenese. Grundwissen für Psychologen, Mediziner, Gesundheits- und Pflegewissenschaftler. Reinhardt, München

- Lübbe, A. u. Beck, I. (2002). Individuelle Hilfeplanung – Anforderungen an die Behindertenhilfe. Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft. Eigenverlag, Bremen
- Michna, H., Peters, Ch., Schönfelder, F., Wacker, E. & Zalfen, B. (2007). KompAs – Kompetentes Altern sichern. Gesundheitliche Prävention für Menschen mit Behinderung im späten Erwachsenenalter. Marburg, Lebenshilfe
- Oberholzer, D. (2007). Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Kooperation in der Behindertenhilfe. Alte und neue Formen der Zusammenarbeit gestützt auf die Konzeption der Funktionalen Gesundheit. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 4, 22-27
- Oelerich, G. u. Schaarschuch, A. (Hrsg.) (2005). Soziale Dienstleistungen aus Nutzersicht. Zum Gebrauchswert Sozialer Arbeit. Reinhardt, München
- Rock, K. (2001). Sonderpädagogische Professionalität unter der Leitidee der Selbstbestimmung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Rüggeberg, A. (1985). Autonom-Leben -- Gemeindenahe Formen von Beratung, Hilfe und Pflege zum selbständigen Leben von und für Menschen mit Behinderung. Überblick über internationale Ansätze und Modelle und die Situation in der Bundesrepublik. Kohlhammer, Stuttgart u. a.
- Schaarschuch, A. (2003). Die Privilegierung des Nutzers. Zur theoretischen Begründung sozialer Dienstleistung. In: Olk, T. u. Otto, H.-U. (Hrsg.). Soziale Arbeit als Dienstleistung. Grundlegungen, Entwürfe, Modelle. München, 150-169
- Schablon, K.-U. (2008). Community Care. Professionell unterstützte Gemeinweseneinbindung erwachsener geistig behinderter Menschen. Lebenshilfe, Marburg
- Schäfers, M. (2008). Lebensqualität aus Nutzersicht. Wie Menschen mit geistiger Behinderung ihre Lebenssituation beurteilen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden
- Schiffer, E. (2001). Wie Gesundheit entsteht. Salutogenese: Schatzsuche statt Fehlerfahndung. Beltz, Weinheim/Basel
- Schirmacher, F. (2004). Das Methusalem-Komplott. München, Blessing
- Schlebrowski, D. (2009). Starke Nutzer im Heim. Wirkung Persönlicher Budgets auf soziale Dienstleistungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (Reihe: VS research -- Gesundheitsförderung -- Rehabilitation -- Teilhabe)
- Schulz-Nieswandt, F. (2006). Altersformen, Lebenserwartung und Altersstruktur behinderter Menschen – unter besonderer Berücksichtigung angeborener

- Formen geistiger Behinderung. In: F. Krueger & J. Degen (Hrsg.). Das Alter behinderter Menschen. Freiburg, Lambertus, 147-191
- Sen, A. (2007). Ökonomie für den Menschen. Deutscher Taschenbuch Verlag, München
- SGB IX -- Sozialgesetzbuch -- Neuntes Buch -- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – Vom 19. Juni 2001. Bundesgesetzesblatt I, 1046
- Shafaei, R. F. (2008). Die gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation. Beratung und Unterstützung behinderter Menschen nach dem SGB IX. Nomos, Baden-Baden
- Statistisches Bundesamt (2003). Bevölkerung Deutschlands bis 2050. 10. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden (www.destatis.de)
- Steffen, G. & Fritz, A. (2006). Wohnen mit Assistenz. Wohnformen für alte Menschen mit Unterstützungsbedarf und Menschen mit Behinderung als Antwort auf den demografischen und gesellschaftlichen Wandel. Stuttgart, Fraunhofer
- Sutter, B., Kägi, R. & Gasser, U. (2009). „Bin ich denn jetzt alt oder jung?“ – Menschen mit geistiger Behinderung im Altern begleiten. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 15, 31-38
- Röh, D. (2009). Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. Reinhardt, München/Basel
- UN -- United Nations (2006). 61/06 Convention on the Rights of Persons with Disabilities
- Wacker, E. (2001). Wohn-, Förder- und Versorgungskonzepte für ältere Menschen mit geistiger Behinderung – ein kompetenz- und lebensqualitätsorientierter Ansatz. In: Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.). Expertisen zum 3. Altenbericht der Bundesregierung, Bd. 5, Versorgung und Förderung älterer Menschen mit geistiger Behinderung. Opladen, Leske+Budrich, 43-121
- Wacker, E. (2002a). Von der Versorgung zur Lebensführung. Wandel der Hilfeplanung in (fremd-)gestalteten Wohnumgebungen. In: Greving, H. (Hrsg.). Hilfeplanung und Controlling in der Heilpädagogik. Lambertus, Freiburg/Br., 77-105
- Wacker, E. (2002b). Wege zur individuellen Hilfeplanung. In: Greving, H. (Hrsg.). Hilfeplanung und Controlling in der Heilpädagogik. Lambertus, Freiburg/Br., 275-297
- Wacker, E. (2003). Behinderungen und fortgeschrittenes Alter als geragogische Herausforderungen. In: Leonhardt, A. & Wember, F. B. (Hrsg.). Grundfragen der

- Sonderpädagogik. Bildung. Erziehung. Behinderung. Beltz, Weinheim u. a., 875-888
- Wacker, E. (2005). Alter und Teilhabe. Grundsatzfragen und Aufgaben der Rehabilitation. In: E. Wacker, I. Bosse, T. Dittrich, U. Niehoff, M. Schäfers, G. Wansing & B. Zalfen (Hrsg.). Teilhabe. Wir wollen mehr als nur dabei sein. Marburg, Lebenshilfe, 337-366
- Wacker, E. (2007). Leben im Ort 2017. Unterwegs zur Kommune der Vielfalt. Orientierung. Fachzeitschrift der Behindertenhilfe, H. 1, 37-40
- Wacker, E. (2008). Soziologische Ansätze: Behinderung als soziale Konstruktion. In: S. Nußbeck, A. Biermann & H. Adam (Hrsg.). Sonderpädagogik der geistigen Entwicklung. Band 4: Handbuch Sonderpädagogik. Bensheim: Hogrefe, 115-158
- Wacker, E., Metzler, H. & Trost, R. (1996). Förderung und das Recht auf Ruhestand: ein Spannungsverhältnis. In: H. Berghaus, K.-H. Knapic & U. Sievert (Hrsg.). Abschied vom Fürsorgedenken, hrsg. v. Kuratorium Deutsche Altershilfe. Köln, Eigenverlag, 56-78
- Wacker, E. & Wahl, H.-W. (2007). Altersfreundliche und ressourcenförderliche Umwelten. In: Alter neu denken. Gesellschaftliches Altern als Chance begreifen. Hrsg. v. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh, Bertelsmann, 217-247
- Wacker, E., Wetzler, R., Metzler, H. & Hornung, C. (1998). Leben im Heim. Angebotsstrukturen und Chancen selbständiger Lebensführung in Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe. Bericht zu einer bundesweiten Untersuchung im Forschungsprojekt „Möglichkeiten und Grenzen selbständiger Lebensführung in Einrichtungen“. Baden-Baden, Nomos
- Wansing, G. (2005). Teilhabe an der Gesellschaft. Menschen mit Behinderung zwischen Inklusion und Exklusion. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden
- Weber, E. (2002). Persönliche Assistenz – assistierende Begleitung. Veränderungsforderungen für die professionelle Betreuung und für Einrichtungen der Behindertenhilfe. In: Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (Hrsg.): Schriften Bd. 8. Eigenverlag, Köln/Düren
- Wendt, W. R. & Löcherbach, P. (Hrsg.) (2006). Case Management in der Entwicklung. Stand und Perspektiven in der Praxis. Economica, Hamburg

- WHO – World Health Organization (1986). Ottawa Charter for Health Promotion. Ottawa, Ontario, Canada. Deutsche Übersetzung Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. In: <http://www.dngfk.de/html/gdoks/Ottawa-charta.htm>
- WHO – World Health Organization (2001). International Classification of Functioning, Disability, and Health (ICF), Geneva. Dt.: DIMDI – Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (Hrsg.)(2005). ICF. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, Genf
- Wochner-Luikh, C., Otto-Langer, I. & Wolfram, A. (2005). Wohnen und Pflege im Alter. In: Pfeil, B., Lengl, B., Sorg, H., Tödter, R. & Wochner-Luikh, C. (Hrsg.). Ich diene mir selbst. Selbstbestimmung und Teilhabe. Moderne Konzepte der Behinderten- und Altenhilfe in der Stiftung haus Lindenhof. Freiburg/Br., Lambertus, 175-188